

# Artportrait Lachmöwe



Die Lachmöwe ist ein typischer Brutvogel an Binnengewässern. Sie kann hier an sicheren, d.h. von Wasser umgebenen Plätzen, große Brutkolonien bilden. Am Dämmer brüteten in den 1980er Jahren bis zu 4.850 Möwenpaare. Der Bestand ging stark zurück. Heute sind es nur noch 100 bis 300 Paare, die am See nisten, die Tendenz ist weiter abnehmend.

Die Kolonie bringt mit den unablässig geäußerten Rufen, dem An- und Abfliegen, wenn die Jungvögel gefüttert werden, Leben auf den See. Sie zieht andere Vögel an, die wie z.B. der Schwarzhalstaucher in ihrem Schutz brüten, aber auch die Rohrweihe, die das ein oder andere Küken erbeutet.

Außerhalb der Brutzeit nutzt die Lachmöwe den See als Schlafplatz. Über 27.000 Vögel fliegen abends zu manchen Zeiten aus verschiedenen Richtungen auf die Wasserfläche ein.

Erst aus der Nähe lässt sich die fein aufeinander abgestimmte Farbgebung der Lachmöwe erkennen: rote Beine, roter Schnabel, durch einen schmalen, weißen Federsaum vom dunklen Kopf abgesetzter roter Augenring. Im Winter bildet sich die schwarze Federkappe bis auf einen kleinen Punkt hinter dem Ohr zurück.

Lachmöwenküken

